

Vielfältige Eindrücke beim Jahrestreffen der regionalen Kulturforen in Dessau

Das Kulturforum der Sozialdemokratie hatte zu seinem jährlichen Treffen der regionalen Gliederungen eingeladen. Diesmal fand das Treffen mit etwa vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Dessau / Sachsen-Anhalt statt. Hier wird im kommenden Jahr das einhundertjährige Bestehen des Bauhaus-Stils gefeiert, der maßgeblich durch Akteure wie Walter Gropius, Hugo Junkers, Conrad Fiegen und andere geprägt worden ist. Um sich vorab mit diesem Thema zu beschäftigen, hatte das Kulturforum des Landes Sachsen-Anhalt rund um dessen Vorsitzenden Arne Lietz, MdeP, ein buntes Programm entworfen, um sich dem Thema Bauhaus auf unterschiedliche Arten zu nähern.

Doch bevor es eine Reihe von Besichtigungen, einen Vortrag, sowie eine Filmvorführung über das Thema „Bauhaus“ zu bestaunen gab, eröffnete der Bundesvorsitzende des Kulturforums der Sozialdemokratie, Thorsten Schäfer-Gümbel, die Tagung. Vor einer kurzen Diskussionsrunde mit den Anwesenden gab er einen Einblick in die aktuelle (kultur-)politische Entwicklung der SPD. Er machte deutlich, dass zum Erneuerungsprozess der Partei auch die stärkere Besetzung von gesellschaftspolitischen Themen (Wirtschaftspolitik, die Rolle Deutschlands in der Welt, die Zukunft der Arbeit und der Digitalisierung) gehöre. Daneben sei es maßgeblich, ebenso kulturpolitische Debatten zu führen, und dabei verstärkt den Kontakt zu Kulturschaffenden zu suchen, um sie aktiv mit in diese einzubeziehen.

Schäfer-Gümbel benannte mehrere Themen, die im Bundesvorstand des Kulturforums als aktuell dringlich erkannt worden seien; davon gelte es nun, gemeinsam mit den Vertretern aus den Regionen eine Priorisierung zu erlangen, um sich damit bundesweit als regionale Kulturforen zu beschäftigen, und so kulturpolitische Veränderungsprozesse mit anzustoßen. Anschließend sprach Arne Lietz ein Grußwort zu den Anwesenden. Das Thema Bauhaus sei ein internationales, daher sei es seiner Meinung nach wichtig, auf dieses Thema in allen Bundesländern im kommenden Jahr durch entsprechende Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Es sei zudem wünschenswert, anlässlich des europäischen Kulturerbejahres 2018 begangen wird, Veranstaltungen zum Thema Europa und Kultur zu entwickeln.

Auch der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Rosslau, Peter Kuras, ließ es sich nicht nehmen ein Grußwort an die Anwesenden zu richten, seine Stadt kurz vorzustellen und natürlich für das kommende Jahr zum großen Bauhaus-Jubiläum wieder einzuladen.

In dem sich anschließenden Vortrag von Prof. Walter Scheffele zum Thema „bauhaus junkers sozialdemokratie: Ein Kraftfeld der Moderne“ zeigte dieser das Verhältnis von dem Thema Bauhaus zur Sozialdemokratie auf. In einem kurzweiligen Vortrag stellte er nicht nur die Hauptakteure der Bauhaus-Bewegung, sondern auch deren kühne und fortschrittliche Erfindungen und Konzeptionen vor, und zeigte auf, wieso dieses Thema mit Beginn der NS-Zeit zu einem jähen Ende kam, trotzdem aber noch bis in die heutige Zeit hineinwirkt.

Im weiteren Verlauf der Tagung erlebten die Mitglieder des Kulturforums die Veränderungen und den Stil, den die Bauhaus-Neuerungen mit sich brachten. Dr. Karin Kolb, die Leiterin der Kuratorischen Werkstatt der Stiftung Bauhaus Dessau, stellte kurz das geplante Programm

für das Jubiläumsjahr 2019 vor, wovon ein Highlight die Eröffnung eines neuen Bauhaus-Museums mitten in der Innenstadt von Dessau sein dürfte. Anschließend führte Dr. Uta Karin Schmitt, Kuratorin der aktuellen Sonderausstellung im Bauhaus, die Gruppe durch die aktuelle Ausstellung über den Architekten Carl Fieger, wobei sie dessen Bedeutung als genialer Zeichner und treibende Kraft für die Umsetzung der Bauhaus-Ideen herausstellte. Schließlich wurde dieser Tag rund um das Thema Bauhaus fortgesetzt mit einer beeindruckenden Führung durch das Bauhaus-Gebäude, sowie durch die sogenannten Meisterhäuser, abgerundet mit einer Filmvorführung zum Thema Bauhaus.

Am letzten Tag des Treffens erlebten die anwesenden Mitglieder eine Fahrt mit einer historischen Bahn von Dessau nach Wörlitz, wo sie durch die wunderbare Parkanlage des Gartenreichs Wörlitz geführt wurden und abschließend eine Gondelfahrt über die an die holländischen Grachten angelehnten Kanäle rund um den Wörlitzer See genießen konnten.

Man war sich einig, dass diese Art der Zusammenkunft und Informationsvermittlung eine große Bereicherung darstellt und man wünscht sich, dass das nächste Treffen der regionalen Kulturforen noch in diesem Jahr stattfinden kann, um den Diskussions- und Zukunftsprozess nicht abreißen zu lassen.



Für das Kulturforum der Sozialdemokratie im Münsterland waren diesmal die Vorstandsmitglieder Siglinde Waterkamp und Sonja von Gostomski mit dabei, die beide einen durchweg positiven Eindruck und viele interessante Impressionen mitnehmen. (Foto: 1. Reihe, 2. und 3. Person von rechts)